

20. Jahrgang, Nr. 5/2013 – August/September

DER THOMASBOTE

EVANGELISCHE ST. THOMASGEMEINDE
FRANKFURT AM MAIN – HEDDERNHEIM

Die Themen:

Jubiläum St. Thomas-
Wohnanlage

| Seite 3

Geh aus mein Herz

| Seite 10

Neue Frankfurter
Bachstunden

| Seite 12

Pilger-Tour de Nordwest

| Seite 17

u.v.m.



ST. THOMAS - WOHNANLAGE
Hedderheimer Landstraße 33

Unsere Gemeinde im Internet:
<http://www.st-thomasgemeinde.de>

Liebe Leserin, lieber Leser,

am 23. Juni war die Gemeinde nach dem Gottesdienst zur Gemeindeversammlung eingeladen, auf der Tagesordnung nichts als der kirchenrechtlich vorgeschriebene Jahresbericht mit der Möglichkeit zur Aussprache über die Gemeindegemeinschaft. Etwa 20 unserer ca. 2.700 Gemeindeglieder haben teilgenommen. Da bleibt dem Kirchenvorstand nur, sich bei allen Mitgliedern herzlich für das Vertrauen zu bedanken, das Sie auch ohne Diskussion offenbar in unsere Arbeit setzen.

Aus dem Jahresbericht möchten wir nur eines auch hier noch einmal mitteilen: Der Kirchenvorstand bemüht sich darum, in Heddernheim nach dem Umzug der St. Thomas-Kita in ihren Neubau wieder eine angemessene Pfarrwohnung zu schaffen. Ob das im bisherigen Pfarrhaus sein wird oder ob sich eine andere Lösung findet, ist noch völlig offen. Wir sind aber in intensiven Gesprächen mit der



Kirchenverwaltung. Wir spüren alle in dieser Bauzeit, dass es seinen guten Sinn hat, dass ein Pfarrer/eine Pfarrerin am Ort der Gemeinde wohnt. Für die/den Inhaber/-in unserer ganzen Pfarrstelle soll das in Zukunft wieder so sein.

Noch ein Hinweis in ganz anderer Sache: In diesem Sommer schlagen die Wogen hoch bei der Diskussion über das „Familienpapier“ der Evangelischen Kirche Deutschland (EKD), besonders beim Thema der gleichgeschlechtlichen Partnerschaften. Wer das Papier selbst lesen möchte, und nicht nur die Zeitungsartikel darüber, findet es entweder im Internet unter www.ekd.de/download/20130617_familie_als_verlaessliche_gemeinschaft.pdf oder im Buchhandel für 5,99 Euro: „Familie als verlässliche Gemeinschaft stärken“. Die 160 Seiten enthalten ein breites Spektrum von Fragestellungen zur Situation von Familie heute, auch wenn in der öffentlichen Diskussion zur Zeit nur ein kleiner Teil auftaucht

Christine Tries

MONATSSPRUCH AUGUST

Du hast mein Klagen in Tänzen verwandelt, hast mir das Trauergewand ausgezogen und mich mit Freude umgürtet.

Ps 30,12

MONATSSPRUCH SEPTEMBER

Seid nicht bekümmert; denn die Freude am HERRN ist eure Stärke.

Neh 8,10

„Mitten im Leben bleiben“ – der Bau der St.Thomas-Wohnanlage

Für uns neu zugezogene Heddernheimer gehört die St.Thomas-Wohnanlage zu den festen Eckpfeilern des Stadtteils. Dabei steht sie dort erst seit 25 Jahren! Für einen Rückblick auf die Bauzeit habe ich ein Gespräch mit Wilfried Erlenbach geführt, damals Mitglied des Kirchenvorstands und des Aufsichtsrats der Wohnanlage.



Evangelische St.Thomasgemeinde

25 Jahre Thomas-Wohnanlage



Festgottesdienst Sonntag 4. August 2013

10 Uhr St.Thomaskirche
Liturgie und Predigt Pfarrer Reiner Dietrich-Zender mit dem „Chor für einen Sonntag“ und Kantor Tobias Koriath

11 Uhr Empfang mit Imbiss
Bei schönem Wetter im Garten der Wohnanlage
Bei schlechtem Wetter im Gemeindesaal

Zur Vorbereitung des Gottesdienstes: Singen Sie gerne mit anderen zusammen, oder wollen Sie es endlich einmal ausprobieren? Singen Sie mit im „Chor für einen Sonntag“ und bringen Sie Ihre 65 Jahre Lebenserfahrung (oder mehr) ein!
Wir proben am:
Dienstag, 30. Juli, 10 – 11 Uhr, ev. Gemeindehaus
Donnerstag, 1. August, 10 – 11 Uhr, ev. Gemeindehaus
Keine Anmeldung erforderlich, schauen Sie einfach vorbei!
Rückfragen gern an Kantor Tobias Koriath, 0171 / 546 87 87

An der Straßenecke in der Ortsmitte von Heddernheim stand bis 1895 die winzige evangelische Kirche. Nachdem sie wegen Baufälligkeit durch die heutige Thomaskirche ersetzt wurde, stand auf der Ecke lange das damalige Gemeindehaus mit Gemeindesaal und Kindergarten, zur Kirche hin ein weiteres kleines Haus mit dem Gemeindebüro, und an der Heddernheimer Landstraße 33 das alte Pfarrhaus. Anfang der 60er Jahre entstanden das heutige Gemeindehaus, Pfarrhaus und Kindergarten gegenüber der Kirche. In das alte Gemeindehaus zog unten der Heddernheimer Bürgerverein ein, in den

ersten Stock später die Kantorenfamilie Schuchhart, und die Dachzimmer wurden an (Musik-)Studenten vermietet. Diese musikalische Hausgemeinschaft ist bis heute legendär und trug wesentlich zum Aufbau der Thomaskantorei bei!

Anfang der 80er Jahre wurden die drei Häuser als stark renovierungsbedürftig empfunden, die Kosten dafür aber als unverhältnismäßig hoch eingeschätzt. Zugleich wies der „3. kommunale Altenplan“ der Stadt für den gesamten Norden einen dringenden Bedarf an seniorengerechten Wohnungen aus. Nach intensiven und schwierigen Diskussionen in der Gemeinde entschied sich der Kirchenvorstand schließlich für den Neubau einer Seniorenwohnanlage:



Kirche mit altem Gemeindehaus und Büro vor 1943.

30 kleine Wohnungen, im Erdgeschoss Räume für das Gemeindebüro (heute anderweitig vermietet) und Frankfurter Sparkasse wurden geplant. 1986 begann der Abriss der drei alten Häuser, 1988 war das neue Haus fertig. Gut sechs Mio. DM hat der Bau gekostet; da ein großer Teil durch

öffentliche Kredite finanziert wurde, werden die Wohnungen bis heute über das Wohnungsamt vergeben. Gemeinde und Regionalverband gaben Grundstücke und weitere Baukosten und verwalten heute die Anlage.

Vor 25 Jahren, am 8.8.1988, zogen die ersten Bewohner, Ehepaar Luwe, in die gerade fertiggestellte St. Thomas-Wohnanlage. Bei der offiziellen Eröffnungsfeier am 16.9. war das Haus schon gut belegt. Die Wohnlage ist attraktiv, die Wege in den Stadtteil kurz. In den dreieckig auskragenden Erkern gibt es auf jedem Stockwerk außerhalb der Wohnungen Raum als Treffpunkt der Bewohner. Den Thomaskeller nutzen Gemeinde und Wohnanlage gemeinsam. (Anekdote am Rande: dieser Raum wurde als Gymnastikraum geplant – mit nur 2,50m Deckenhöhe. Als dann Herr Erlenbach, fast 2m groß, vor den Augen des Architekten eine Gymnastikkeule hochschwang, wurde der Raumplan spontan einen Meter tiefer gelegt!)

„Mitten im Leben bleiben“ – das wird alten Menschen mit diesem Haus in der Mitte des Stadtteils ermöglicht.

Christine Tries

FR * Lokal 15.9.88
Die St.-Thomas-Wohnanlage in Heddernheim wird am Freitag, 16. September (16.30 Uhr), nach zweijähriger Bauzeit eröffnet. Die Anlage mit 30 seniorengerechten Wohnungen an der Heddernhaimer Landstraße/Ecke Kirchstraße wird von Sozialdezernent Manfred Suttner und dem Vorsitzenden des Evangelischen Regionalverbandes, Pfarrer Gerhard Bars, ihrer Bestimmung übergeben. jüb

Pressestimmen
1987/1988

Einweihung der St.-Thomas-Wohnanlage:
Bessere Wohnqualität in der >altvertrauten< Umgebung
HEDDERNHHEIM. Baustellen und Neubauten prägen in nahezu allen Stadtteilen Frankfurts das öffentliche Erscheinungsbild der Stadt. ... Neubauten auf diese machen. ... Kirchstein zu s gelegt
wurde offiziell eingeweiht und somit seiner neuen Bestimmung übergeben. Im Rahmen einer kleinen Feierstunde übergab der Architekt Paul Ott den Schlüssel an Oberkirchenrat Jürgen Telschow. Stadtrat Manfred Sutter, Frankfurts Sozialdezernent, sowie der Vorstandsvorsitzende des Evangelischen Regionalverbandes, Pfarrer Gerhard Bars, nahmen ebenfalls an diesem Ereignis teil.
Wer nun aber glaubt, noch eine Wohnung in diesem neuen Bauwerk »erhaschen« zu können, der sieht sich getäuscht. Sämtliche Wohneinheiten sind bereits vermietet und werden größtenteils sogar seit Anfang des Monats bewohnt. (NHE/ut)

FN 5. NOVEMBER 1987
St. Thomas-Wohnanlage:
Ältere Mitbürger in das Herz des Stadtteils holen
Richtfest für 30 Alten-Wohnungen in Heddernheim gefeiert
FR Lokal 22.9.88
Postmoderne Wohnanlage
Bauarbeiten für Sechs-Millionen-Projekt sind beendet

FN 15.9.88
St.-Thomas-Gemeinde:
Wohn-Anlage ist fertiggestellt
HEDDERNHHEIM. Die »St.-Thomas-Wohnanlage« an der Heddernhaimer Landstraße/Kirchstraße wird nach zweijähriger Bauzeit am Freitag, 16. September, von Sozialdezernenten, Manfred Sutter, und Vorstandsvorsitzenden des Evangelischen Regionalverbandes, Pfarrer Gerhard Bars, geweiht. Der neue Wohnlex bietet Raum für 30 seniorengerechte Wohnungen. (NHE/ut/T)



CH paßt sich die neue zweigeschossige »St.-Thomas-Wohnanlage« dem Fassaden-Heddernhaimer-Kirchstraße an. Seit Anfang des Monats Big Wohneinheiten für Senioren bereits restlos vermietet. (NHE/ut) FN-Foto: Rütfer

„Wie eine große Familie“

Ich sitze in Herrn Luwes Arbeitszimmer in der St. Thomas-Wohnanlage. Frau Luwe ist auch da und zeigt mir Fotos von damals. 1986 war das entscheidende Jahr: Die alten und inzwischen marode gewordenen Gebäude der Thomasgemeinde an der Ecke Heddernheimer Landstraße/ Heddernheimer Kirchstraße wurden nach einem nicht unstrittigen Kirchenvorstandsbeschluss abgerissen. Für die Gemeinde war dies keine leichte Zeit. Dann entstand die St. Thomas-Wohnanlage mit 30 Wohneinheiten, die 1988 eingeweiht werden konnte. Als Hausmeisterehepaar der ersten Stunde arbeiten die Luwes so zusammen, als ob man in einer großen Familie zusammen wäre. „Keiner wird vergessen“, sagt Frau Luwe und verweist auf den Freitagnachmittag



Tiburtius Wilms, ehemals Pfarrer in der katholischen Gemeinde St. Peter und Paul, hielt etliche Heddernheimer Ansichten mit feinem Strich fest. So entstanden auch diese beiden Zeichnungen der St. Thomas-Wohnanlage.

mit kleinem Kaffeeklatsch, Rommé- und Scrabblespielen. Aber auch Feste werden von den Bewohnern zusammen gefeiert, sei es das traditionelle Grillfest im Sommer, das herbstliche gemeinsame Kürbisessen und die alljährliche Nikolausfeier. Als alter Fastnachter in der Organisation von Festen erprobt, hat Herr Luwe erstmalig am 8. 8. 1988 das Sommerfest ausgerichtet. 25 Jahre sind eine lange Zeit, und doch gewinnt man den Eindruck, dass die Luwes ihren Idealismus nicht verloren haben. Besonders jetzt im Sommer sind beide stolz auf die kleine hübsche Gartenanlage im Innenhof der St. Thomas-Wohnanlage.

Heike Seidel-Hoffmann



Seit 25 Jahren betreut das Ehepaar Dieter und Ruth Luwe als Hausmeister die St. Thomas-Wohnanlage.

„So frei wie möglich und so viel Hilfe wie nötig“

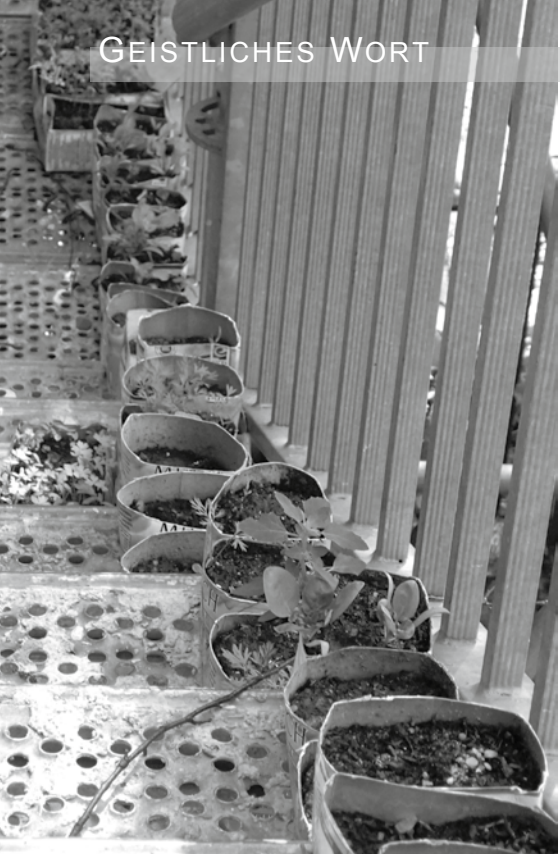
Seit 66 Jahren lebt Margot Smago in Frankfurt, 25 Jahre davon in der St. Thomas-Wohnanlage. Beim gemeinsamen Gespräch in ihrer Wohnung erzählt sie mir von den Anfängen.

Weil ihr Ehemann im Jahr 1987 schwer krank wurde, bewarb sie sich bei der damaligen Pfarrerin Beck um eine 1 ½ Zimmer-Wohneinheit für Ehepaare. Gefallen hat ihr die St. Thomas-Wohnanlage von Anfang an: „Sie ist ein optimaler Ort für alte Menschen, nicht mitten im Trubel, aber in Stadtnähe und mit guter Verkehrsanbindung“, schwärmt sie. Leider verstarb ihr Ehemann kurz nach dem Einzug. „Das war eine schwere Zeit“, sagt sie rückblickend. Geholfen hat ihr dabei das gute Zusammenleben im Haus. Eine gute Grundlage dafür ist die

engagierte Betreuung der Wohnanlage durch das Hausmeisterpaar Luwe. Zudem gibt es genügend Möglichkeiten für das gesellige Zusammensein: In jedem Stockwerk ist ein „Treff“ im Flur zum Austauschen und Plaudern. Dass mitten vor ihrem Balkon eine Kirche mit Glockenschlag steht, stört Margot Smago nicht, aber: „Man muss das Läuten gern haben.“ Leider sind in den vergangenen 25 Jahren schon viele Bewohnerinnen und Bewohner verstorben. Der gute Geist bleibt trotzdem: „In diesem Haus gibt es eine erstaunliche Harmonie!“ Dem ist nichts hinzuzufügen.

Heike Seidel-Hoffmann





„Geh aus mein Herz!“

Grünes auf dem Gelände der St. Thomasgemeinde

„Geh aus mein Herz und suche Freud in dieser lieben Sommerzeit an deines Gottes Gaben! Schau an der schönen Gärten Zier und siehe, wie sie mir und dir sich ausgeschmücket haben!“ Ich nehme Paul Gerhardt beim Wort und suche auf dem Gelände der Thomasgemeinde nach Grünpflanzen. An der Mauer des Gemeindehauses entdeckte ich schönes Unkraut. Es gehört zur Familie der Melden und dient den Raupen zahlreicher Schmetterlinge als Nahrungs-

mittel. In Kriegszeiten hat man oft von diesen Wildkräutern gelebt. Mein Blick fällt auf die Treppe des Baugerüsts hinter dem Gemeindehaus. Sie dient zur Zeit als Gartenanlage. Erzieherinnen der Kindertagesstätte haben gemeinsam mit den Kindern Kräuter gepflanzt. „Kresse und Kerbel“ lese ich auf den zu Blumentöpfen umfunktionierten Milchkartons. „Eine nachahmenswerte Idee“, denke ich mir. Wie schön, wenn man schon den Kleinen zeigen kann, wie aus einem Samen etwas Essbares wächst!

„Geh aus mein Herz und suche Freud!“ Der Liedtext von Paul Gerhardt besingt die Natur als Gottes Gabe, in die der Mensch eingefügt ist. Hier wird eine gewisse Demut spürbar, die ich im Gegensatz zum heutigen Machtanspruch unserer technik- und wissenschaftsorientierten Zeit sehe. Diese Zeit begann vor 400 Jahren, als der französische Philosoph René Descartes (1596–1650) in Paris lebte. Descartes war ein Zeitgenosse Paul Gerhardts (1607–1676), der damals als Pfarrer in Berlin tätig war. Die Philosophie von Descartes begründete die neuzeitliche Wissenschaft: „Cogito, ergo sum! Ich denke, also bin ich!“ Nur der menschlichen Vernunft kommt absolute Autorität zu. Für Descartes ist die Natur zwar gottgegeben, aber der Mensch hat die Aufgabe, sie trotzdem zu beherrschen. Als unbelebte Materie konnte und kann die Natur bis heute ausgebeutet und instrumentalisiert werden. Die Folgen sind bekannt.

Anders bei Paul Gerhardt. Aus dem christlichen Glauben heraus würdigt er die Natur als Schöpfung, die dem Menschen seelisch und körperlich dient: Narzissen und Tulpen, Lerche und Nachtigall, Schafe und Bienen, alles ist schön, weil es die Schönheit des Schöpfers spiegelt, und alles ist wertvoll. Die Natur zeigt „des großen Gottes großes Tun“ (Strophe 8). Der Mensch steht nicht über der Natur, sondern ist ganz klar ein Teil von ihr! Paul Gerhardt bettet den Menschen ein in die Schöpfung. In der 14. Strophe heißt es: „... verleihe, dass zu deinem Ruhm ich deines Gartens



schöne Blum und Pflanze möge bleiben!“ Heute wissen wir: die Natur braucht uns nicht, aber wir brauchen die Natur.

Herzliche Sommergrüße!
Ihre Pfarrerin Heike Seidel-Hoffmann

*Mach' in mir deinem Geiste Raum,
dass ich dir werd ein guter Baum,
und lass' mich Wurzel treiben;
verleihe dass zu deinem Ruhm
ich deines Gartens schöne Blum
und Pflanze möge bleiben.*



uhren sieber

Dr. Norbert H. W. Sieber

Uhren - Juwelen - Schmuck

Anfertigungen und Reparaturen in eigener moderner Meisterwerkstatt, Edelsteinuntersuchungen, Schmuckgutachten

Heddernheimer Landstraße 22, 60439 Frankfurt am Main, Telefon und Fax: 069 - 57 38 53
Geschäftszeiten: Mo, Di, Do, Fr 9.00 - 13.00 Uhr und 15.00 - 18.00 Uhr, Mi und Sa. 9.00 - 13.00 Uhr



seit 1835

175
Jahre
Tradition

Neues vom Neubau

Mit dem Kita-Neubau kommt es, wie es kommen musste: Der Zeitplan kann nicht ganz eingehalten werden. Die Übergabe des fertigen Hauses wird nicht wie geplant in den Sommerferien, sondern gegen Ende September stattfinden (falls bis dahin nicht noch ein Wasserrohr bricht oder ein Römergrab im Garten gefunden wird). Wir hoffen, dass unser Kindergarten im Oktober das neue Haus beziehen kann.

Wie groß und schön die Räume werden, konnte man an zwei Besichtigungsterminen schon erkennen: Für die Eltern

gab es beim letzten Elternabend die Gelegenheit, und mit interessierten Gemeindegliedern waren wir an der Gemeindeversammlung am 23.6. im Neubau.

Zur Zeit ist für den **Umzug Samstag, der 19. Oktober** ins Auge gefasst; an diesem Tag hoffen wir auf viele starke Helfer und Helferinnen! Die Elternschaft des Kindergartens hat schon große Hilfsbereitschaft signalisiert. Wenn sich in der Gemeinde weitere Unterstützer finden, würde das unser Team sehr freuen!

Christine Tries

Anmeldung und Informationen in der Kita (Tel. 57 31 30) oder im Gemeindebüro (Tel. 57 28 40).

Mein Leben, meine Serengeti, meine Frankfurter Sparkasse

„Nachhaltiger Naturschutz – das ist meine Berufung. Die Firmenkundenbetreuer der Frankfurter Sparkasse stehen mir dabei immer zur Seite. Auch, wenn ich mitten in der Wildnis bin.“

Die Firmenkundenbetreuung der Frankfurter Sparkasse. Wir sind, wo auch immer Sie sind.

Frankfurter Sparkasse 1822

ZOOLOGISCHE GESELLSCHAFT FRANKFURT

Mit jedem Euro an die Zoologische Gesellschaft Frankfurt unterstützen Sie aktiv die Vielzahl an Projekten in aller Welt.

Frankfurter Sparkasse
Spendenkonto 800 02
BLZ 500 502 01

Dr. Christof Schenck
Zoologische Gesellschaft Frankfurt, Geschäftsbeziehung seit 1950

www.facebook.com/frankfurter-sparkasse



Hildegard von Bingen – Kirchenfrau

Nicht weit von Frankfurt spielten sich Leben und Wirken Hildegard von Bingen ab. Sie wurde als zehntes Kind des Hilde-

bert von Hosenboden und seiner Gemahlin Mechtild geboren. Genau bekannt sind Geburtstag und Ort nicht mehr. Es war im Sommer 1098 in Niederhosenbach vor der Höhe oder in Niederhosenbach, einem Ort im heutigen Rheinland-Pfalz zwischen Kirn und Herrstein. Gestorben ist sie am 17. September 1179 mit 82 Jahren im von ihr selbst gegründeten Kloster Rupertsberg bei Bingen.

Wie damals üblich als zehntes Kind Gott geweiht, wurde sie im achten Lebensjahr zu religiöser Erziehung in das von Benediktinermönchen bewohnte Kloster Disibodenberg auf dem Gelände des heutigen Bad Sobernheim geschickt.

Nach dem Tode ihrer Lehrmeisterin Jutta trat Hildegard deren Nachfolge an. Im Kloster setzte sie einschneidende Veränderungen durch: Sie kürzte die langen Gebets- und Gottesdienstzeiten und lockerte die Speisebestimmungen. Die Veränderungen begründete sie mit göttlichen Visionen. Zu damaliger Zeit billigte man Frauen theologische Kenntnisse nicht zu. Voller Zweifel und Unsicherheit veröffentlichte sie daher ihre Visionen zunächst

nicht. Im Jahre 1141 jedoch, in Zusammenarbeit mit Propst Volmar von Disibodenberg und der Nonne Richardis, ihrer engsten Vertrauten, schrieb sie sie auf.

1147 bekam sie von Papst Eugen II. die Erlaubnis zur Veröffentlichung. Hierdurch gelangte sie zu politischer Bedeutung. Es entstanden zahlreiche weitere Schriften.

Als erste Nonne predigte sie öffentlich die Umkehr zu Gott, unterstützt durch ihr selbstbewusstes und charismatisches Auftreten. Für viele Menschen wurde sie zur Wegweiserin.

Auch im medizinischen Bereich war Hildegard tätig. Teilweise wird sie als erste deutsche Ärztin bezeichnet. In den 1150er Jahren befasste sie sich mit naturkundlichen Werken über Pflanzen und Krankheiten. Sie sammelte das Wissen ihrer Zeit darüber und brachte es mit der Volksmedizin zusammen. Dabei benutzte sie die volkstümlichen Pflanzennamen. Eigene Behandlungsmethoden entwickelte sie jedoch nicht. Sogar mit Musik beschäftigte sie sich. Sie verfasste viele Kompositionen geistlichen Inhalts.

Hildegard wurde schon zu Lebzeiten als Heilige verehrt. Am 10. Mai 2012 wurde sie in das Verzeichnis der Heiligen eingeschrieben und am 7. Oktober 2012 folgte ihre Erhebung zur Kirchenlehrerin.

Chantal Chrzan-Ohmsen

Neue Frankfurter Bachstunden in St. Thomas



Der berühmte Bach-Interpret und Organist Helmut Walcha (1907–1991) rief die Frankfurter Bachstunden ins Leben. Die regelmäßige Pflege der Bachschen Musik ist einer der Grundgedanken der Frankfurter Bachstunden gewesen. Im Zentrum standen die großen Orgel- und Cembalowerke sowie die kammermusikalischen Werke Bachs. Kurze Werkeinführungen sollten dem Hörer bei der Begegnung mit der Musik behilflich sein und zu einem besseren Verständnis der Werke dienen.

An ausgewählten Freitagabenden von August bis Oktober 2013 soll diese Tradition der Frankfurter Bachstunde nun an der Thomaskirche Frankfurt am Main in neuem Gewand wieder aufgenommen werden. Bachs Musik und die Musik von Komponisten, die seinem Werk verbunden sind, stehen im Mittelpunkt dieser Reihe. Ein besonderes Angebot, die große Musik von Johann Sebastian Bach, seinen Wegbereitern und Erben intensiv zu erleben.

Frankfurter Bachstunde in der Thomaskirche, Beginn: jeweils 19:30 Uhr

Fr. 02.08.	Bach und Walcha	Tobias Koriath, Orgel
Fr. 09.08.	„... es sey in einem Bach nur ein Krebs gefangen worden“	Daja Leevke Hinrichs, Flöte Jorin Sandau, Orgel
Fr. 16.08.	B-A-C-H-Vertonungen	Tobias Koriath, Orgel
Fr. 30.08.	Bach – Buxtehude – Bruhns	Tobias Koriath, Orgel
Fr. 06.09.	Mendelssohn – ein Wiederentdecker Bachs	Tobias Koriath, Orgel
Fr. 27.09.	„... eine Straße entlang gehen“	Carmenio Ferrulli, Orgel
Fr. 04.10.	Große Praeludien und Fugen	Tobias Koriath, Orgel
Fr. 11.10.	Musik der Bachfamilie	Kammerorchester an St. Thomas Tobias Koriath, Leitung
Fr. 18.10.	Der junge Bach: Frühwerke eines Meisters	Gerhardt Löffler, Orgel
Fr. 25.10.	„Jesu, meine Freude“	Rhein-Main-Ensemble Jonathan Hofmann, Leitung

Chor- und Orgelmeile zum Museumsuferfest am 24. und 25. August 2013

Die Thomaskantorei ist auch in diesem Jahr wieder auf einem der größten europäischen Kulturfeste dabei, dem Frankfurter Museumsuferfest.

Zwei Abende – Sechs Kirchen – Elf Konzerte: Das ist die Chor- und Orgelmeile beim Museumsuferfest in Frankfurts katholischen und evangelischen Innenstadtkirchen. Das Prinzip: Nacheinander findet in jeder der Kirchen zur vollen Stunde ein dreißigminütiges Orgel- bzw. Chorkonzert statt. Die Besucher haben danach eine halbe Stunde Zeit, zur nächsten Kirche zu gehen. So ergibt sich die „Meile“ – ein musikalischer Rundgang durch die Stadt, am Samstag mit Orgel-, am Sonntag mit Chorkonzerten.

Die Thomaskantorei präsentiert bei der Chor- und Orgelmeile am Sonntag, 25. August um 18:00 Uhr in der Dreikönigskirche die „Sieben Worte“ von Charles Gounod. Dieses Stück war bereits im vergangenen Passionskonzert zu hören. Viele waren von der Schönheit des Werkes begeistert und hätten gerne noch mehr gehört. Nun bietet sich die Gelegenheit für die, die das Passionskonzert verpasst haben oder die wunderbare Musik von Charles Gounod noch einmal erleben möchten, das Stück in der Dreikönigskirche zu hören.

Die Orgelmeile beginnt am Samstag, 24.8.2013 um 17:00 Uhr in der Dreikönigskirche, die Chor- und Orgelmeile am Sonntag,

25.8.2013 um 17:00 Uhr in der Deutschordenskirche in der Brückenstraße, Sachsenhausen.

Die Stationen der Chor- und Orgelmeile 2013, Sonntag, 25.8.2013:

- 17:00 Uhr Deutschordenskirche**
Kantorei St. Stephanus
Frankfurt, Leitung Sonja Grillenmeier
Geistliche Lieder
- 18:00 Uhr Dreikönigskirche**
Thomaskantorei,
Leitung Tobias Koriath
Gounod: Die Sieben Worte
- 19:00 Uhr Liebfrauenkirche**
Junger Chor Schwanheim/
Goldstein,
Leitung Stefan Dörr
Joyful Voices – Gospels und Spirituals
- 20:00 Uhr St. Katharinenkirche**
Frauenstimmen der Kantorei
St. Katharinen, Leitung
Michael Graf Münster
Caplet: Messe à Trois Voix;
Britten: Missa Brevis in D op. 63
- 21:00 Uhr Dom St. Bartholomäus**
Capella Bartolomea,
Leitung Andreas Boltz
Monteverdi:
Missa „In illo tempore“

Neue Internet-Seite Kirchenmusik an St. Thomas

Alle Informationen rund um die Musik in der St. Thomasgemeinde finden sich jetzt auf der neuen Homepage www.musikanthomas.de. Dort kann die Beitrittserklärung für den Freundeskreis heruntergeladen werden, ebenso die Anmeldung für die Kinderkurrende, die sich auf Verstärkung nach den Sommerferien freut. Der jeweils aktuelle Probenplan der Kantorei ist abrufbar, und

natürlich alle Konzerttermine der nächsten Wochen und Monate.



Die Truhenorgel ist wieder da

Gerade noch rechtzeitig zum Kantoreikoncert am 9. Juni kam unsere kleine Truhenorgel vom Orgelbauer zurück, wo sie über mehrere Wochen umgearbeitet und gründlich gereinigt wurde. Seit vielen Jahren begleitet sie Gemeinde, Chor und Orchester in der Kirche vom Altar-

raum aus, wenn die große Orgel zu mächtig oder zu weit entfernt wäre. Jahre und Kirchenstaub hatten ihr zugesetzt; nach Reinigung und Reparatur verschiedener Pfeifen klingt sie wieder klar und frisch. Außerdem hat sie eine Transponier-Einrichtung erhalten, sie ist jetzt außer in ihrer Grundstimmung mit 440 Hertz auch in sogenannter „alter Stimmung“ mit 415 Hertz, also einen Halbton tiefer, spielbar. Damit ist jetzt auch eine historisch adäquate Aufführung von Barockmusik möglich. Schon in den letzten beiden Konzerten wurde die Kantorei durch Ensembles aus der Alten Musikszene begleitet. Künftig können solche Aufführungen mit unserer eigenen Orgel begleitet werden, anstatt kostspielig eine fremde auszuleihen.

Die Finanzierung dieser Arbeiten wurde möglich durch die Unterstützung des Freundeskreises „Musik an St. Thomas“.



Hilde und Magda Freidhof vom Freundeskreis und Orgelbauer Kilian Gottwald aus Amöneburg, der Spaß hatte an dieser „nicht alltäglichen Arbeit“, wie er sagte.

Gemeinsamer Abend der Kolpingfamilie St. Peter und Paul und der St. Thomasgemeinde

Wir freuen uns, jetzt gelegentlich gemeinsame Vortragsabende mit der Kolpingfamilie Heddernheim zu veranstalten und laden herzlich dazu ein. Zum Thema „Die Geschwister Scholl und die Weiße Rose“ spricht demnächst Herr Pfarrer Joachim Metzner vom katholischen Zentrum für Trauerseelsorge.

Die Geschwister Hans und Sophie Scholl gelten als herausragende Figuren des Widerstandes gegen die nationalsozialistische Diktatur. Sie hatten sich der in München gebildeten Widerstandsgruppe „Weiße Rose“ angeschlossen und wurden beim Auslegen von Flugblättern vom Hausmeister der Universität angezeigt und vier Tage später hingerichtet. Im Februar dieses Jahres jährte sich ihr 70. Todestag. Aus diesem Anlass soll das Leben und Wirken der Geschwister Scholl vorgestellt werden.

Vortragsabend: Montag 30.9.2013
Beginn: 20:00 Uhr im katholischen Gemeindehaus, Heddernheimer Landstraße 47

Ausblick: 4 November 2013
125 Jahre Frankfurter Hauptbahnhof
Referent: Bernhard Hager vom Institut für Stadtgeschichte.

Oliver Ramonat

Glaubenswerkstatt

Zwischen Sintflut und Regenbogen

Im Mittelpunkt steht die Geschichte von Noah und seiner Arche. Schon Kindern begegnet sie in vielfältigen Bilder- und Geschichten, oft etwas verniedlicht, weil die Geschichte sonst nicht jugendfrei wäre. Fast jede und jeder hat seine eigene Geschichte mit dieser Geschichte, eigene Eindrücke von dem, was einem bewegt hat. Darüber wollen wir ins Gespräch kommen.

Bringen Sie Ihre Geschichte mit der Geschichte von Noah mit, vielleicht auch ein Buch, das Ihnen dazu wichtig ist.

Freitag, 20. September, um 19:30 Uhr
Thomaskeller, Heddernheimer Kirchstraße 2a.

Seien Sie herzlich eingeladen!

Pfarrer Reiner Dietrich-Zender

Margaretha Bessel.
Konzertsängerin • Musikkabarettistin

FREE YOUR VOICE & Sing Your Song!

Einzelcoaching für Profis & Laiensänger
Stimmcoaching und Performance-Training
Workshop 20. - 22. September 2013
Frankfurt-Heddernheim • 069-978 40 225 • www.MargarethaBessel.de

Speisen aus biblischer Zeit

Acht Frauen der ökumenischen Frauengruppe treffen sich zwischen 20:00 und 22:00 Uhr in der KiTa Kaleidoskop zu „ihrem“ Abend.

Heute werden wir zusammen essen, ehe wir uns in die Sommerpause verabschieden (inzwischen ein liebgewonnenes Ritual). Es gibt Oliven, Datteln, Hummus (Kichererbsenmus), Sesampaste, Ziegenkäse, Nüsse, Bohnensalat, eine Joghurtspeise mit Äpfeln, Trauben, Honig und selbst gebackene Korianderkekse, dazu verschiedene Sorten Fladenbrot und Wasser.

Damit sich nicht nur die Bäuche füllen, „füttert“ uns Frau Kitz-Paech mit Informationen über die mitgebrachten Nahrungsmittel, über die – überwiegend – heilsame Wirkung von Datteln, Feigen, Granatäpfeln, Sesam und Gewürzen. Den meisten wird eine fruchtbarkeitsfördernde und/oder darmreinigende Wirkung zugeschrieben. Fleisch stand zu

damaligen Zeiten (des Nomadentums) selten auf dem Speiseplan; dafür gab es Fisch, auf den wir – wie auch auf Alkohol – heute Abend verzichtet haben.

Die ökumenische Frauengruppe trifft sich an jedem 2. und 4. Montag in der Kita „Kaleidoskop“, An den Mühlwegen 50. Die Leitung hat Martina Kitz-Paech, Gemeindeferentin in St. Peter und Paul. In den Schulferien finden keine Treffen statt. Frauen, die Interesse an interessanten und interessierten Frauen haben, sind herzlich eingeladen, besonders am Montag, den 26. 8. 2013 zu kommen: gemeinsam „stricken“ wir das Jahresprogramm.

Ein kleiner Hinweis am Schluss: wir verstehen uns nicht als „Müttergruppe“, sondern als Frauengruppe; d.h. für diese zwei Stunden lassen wir unsere Kinder/Familie (in Gedanken) möglichst „zu Hause“.

Sieglinde von Döhren

Ökumenisches Frauenfrühstück in St. Thomas

**Samstag, 7. September 2013, 9:30 – 11:30 Uhr
„Sommer-Träume“ – was ist das Schönste am Sommer?**

An welche Sommer-Ferien z. B. erinnern wir uns heute noch gerne – an die unserer Kindheit, oder eher an die, die noch nicht so lange her sind? Welche Sommer-Träume haben sich Ihnen dieses Jahr erfüllt?

Wir freuen uns auf einen interessanten Austausch mit Ihnen bei einem leckeren Frühstück im Gemeindehaus St. Thomas, Hedderheimer Kirchstraße 5.

Ihr Frauenfrühstücks-Team

Aktiv Leben



SEPTEMBER 2013

Mittwoch, 18. September 2013

Der bereits angekündigte Ausflug führt dieses Mal in den Spessart auf die **Spuren der Brüder Grimm**.

Wir beginnen mit einer Kostümführung durch das malerische Steinau a.d. Straße. Danach hat jeder Gelegenheit, auf eigene Faust das **Brüder Grimm-Haus**, das **Museum an der Straße**, das **Schloss** oder einfach nur ein Cafe zu besuchen. Um 16:00 Uhr besuchen wir dann das dort ansässige **Marionetten-Theater**. Im Anschluss daran fahren wir zur Hähnchen-Farm (es gibt auch internationale Spezialitäten!) und finden uns dort zu einem gemütlichen Abendessen ein.

Treffpunkt: 10:45 Uhr, U-Bahnhof Heddernheim – Rückkehr gegen 21:00 Uhr
Kostenbeitrag: 20,- Euro

LITERATURABEND

Nach den Sommerferien treffen wir uns wieder zum Literaturabend **um 19:30 Uhr im Thomas-Keller**. Wir freuen uns über zahlreiche Beteiligung.

Über Ihre Anmeldungen freuen sich:

Ingrid Sziedat
Tel: 069 - 57 98 94 oder
0163 - 5 79 89 40
E-Mail: isziedat@web.de

Ilsemarie Schneider
Tel: 069 - 57 43 54
E-Mail: petersilse@t-online.de

claudia rothenberger
F O T O G R A F I E

Alt-Heddernheim 3
Tel.: 069 - 58 96 00
www.fotografie-rothenberger.de

Individuelle Fotoshootings: Hochzeit - Babybauch - Kids - Familie - Gruppe - Bewerbungen - künstl. Akt - Webauftritt - Werbung - Studio-/Außenaufnahmen

PIETÄT SCHÜLER

Erd-Feuer-Seebestattungen
Überführungen vom Sterbeort zu
allen Friedhöfen im In- und Ausland,
Bestattungsvorsorge

seit 1936

Andreas Schüler GmbH
In der Römerstadt 8-10
60439 Frankfurt am Main
Telefon: **57 22 22 und 57 30 40**

Besuchen Sie uns im Internet: www.schueler-pietaet.de



Pilger-Tour de Nordwest

am Sonntag, 8. September 2013, 14:15–18:00 Uhr
Ein Pilgerweg zwischen Elisabethpfad und Bonifatiusweg

Zum vierten Mal laden die evangelischen Gemeinden im Frankfurter Nordwesten zu einer „Tour de Nordwest“ ein. Anders als in den Vorjahren wird es diesmal anstatt einer Fahrradtour von Kirche zu Kirche einen Pilgerweg geben, den wir zu Fuß begehen wollen. Dabei beziehen wir ausgewiesene Pilgerwege in der Umgebung (Elisabethpfad und Bonifatiusweg) sowie den zwischen Oberursel und Niederursel verlaufenden Mühlenwanderweg mit ein. Die Wegstrecke beläuft sich auf ca. 6 km bis Niederursel und ca. 2 km von dort bis zum Bonifatiusbrunnen, unserer Endstation. Von dort gibt es die Möglichkeit, mit der U2 wieder nachhause zu fahren. Bitte versorgen Sie sich selbst mit Proviant.

Pilgern am Rande der Großstadt ist ein besonderes Erlebnis, da sich unterschiedliche Eindrücke abwechseln: dörfliche Atmosphäre in Niederursel, der Blick auf die Skyline von Frankfurt, Felder und Pferdekoppeln, mittendurch die Autobahn, eine Hohlstraße, die zum Riedberg führt, ein imposantes Neubaugebiet und der weite Blick von dort auf die Stadt. Inmitten dieser Gegensätze versuchen wir, einen Pilgerweg zu gestalten: mit kleinen Impulsen zum Nachdenken, mit Liedern und Gebeten, mit Schweigephasen und mit Freiräumen für Austausch und Gespräch der Teilnehmenden untereinander.

14:15 Uhr – Start

Dietrich-Bonhoeffer-Kirche,
Thomas-Mann-Str. 10

Einstimmung

Geh aus mein Herz
Pilgern am Rande der Großstadt

14:30 Uhr – 1. Etappe

Wo die Liebe wohnt, blüht das Leben auf
Entlang dem Elisabethpfad und dem Mühlenwanderweg nach Niederursel (mit einer Pause am Wegesrand)

16:30 Uhr – Rast

In der Weite des Himmels geborgen
Ausruhen und Mitgebrachtes teilen im Kirchgarten der Niederurseler Kirche, Alt-Niederursel 30

17:00 Uhr – 2. Etappe

Gottes Atem belebt
Entlang dem Bonifatiusweg bis zum Bonifatiusbrunnen

17:30 Uhr – Abschluss

Begegnung am Brunnen
Bonifatiusbrunnen im Bonifatiuspark auf dem Riedberg

Veranstalter: Evangelische Gemeinden im Frankfurter Nordwesten (Cantate Domino, Dietrich-Bonhoeffer, Niederursel, Riedberg, St.Thomas)

Weitere Infos bei: Pfr. Ulrich Schaffert,
Tel.: 57 92 05, e-mail: uschaffert@gmx.de

Frauenfrühstück für den Frankfurter Norden

Bei einem gemeinsamen Frühstück andere Frauen kennenlernen, miteinander ins Gespräch kommen, sich über Themen informieren, austauschen und Impulse zum Weiterdenken mitnehmen:

Unser Thema: **Aldi, Lidl, Rewe oder der Wochenmarkt: Was heißt „nachhaltiges“ Einkaufen?**

Bei Nachhaltigkeit geht es um eine Lebensweise, die die Natur nicht überlastet. Die meisten von uns wünschen sich, dass die Kinder und Enkelkinder die gleichen Chancen auf ein lebenswertes Leben haben wie wir. Es geht also um verantwortungsvolles Handeln.

Wir diskutieren folgende Fragen miteinander: Ist nachhaltige Ernährung und

dementsprechendes Einkaufen im Alltag praktikabel? Kann das auch noch Freude machen?

Referentin: Ulrike Kress, Bildungsreferentin

Termin: Samstag, 12.10.2013, 9:30–12:30 Uhr

Ort: Evangelische Festeburggemeinde An der Wolfswende 54–58, 60435 Frankfurt

Kosten: Für unser nachhaltiges Frühstück erbitten wir diesmal eine Spende.

Anmeldeschluss: Mittwoch, 9.10.2013

Organisation: Ev. Bethaniengemeinde, Elke Krauss; Ev. Festeburggemeinde, Erika S. Becker; Ev. Kreuzgemeinde: Roswitha Polzer.

Zusätzlich zeigen wir eine Ausstellung der Verbraucherzentrale Hessen e.V.: „Klimaschutz schmeckt“

Anmeldung: Koordinationsstelle Erwachsenenbildung/Seniorenarbeit Barbara Hedtmann, T.: 069-92105-6678, E-Mail: barbara.hedtmann@frankfurt-evangelisch.de

PRAXISERÖFFNUNG

Wege aus Stress und Burnout

- Musiktherapie • Heilsames Singen
- Klangmassage • Hypnotherapie

Karen Maria Schmitt · Antoninusstraße 105 · Frankfurt/Heddernheim
Tel: 0 69-24 79 95 83 · www.karen-maria-schmitt.de

Computerprobleme?
Jetzt nicht mehr!

Johannes ter Meer
IT-easySolutions UG (haftungsbeschränkt)
Fuchshohl 80
60431 Frankfurt



Der freundliche Vorortservice hilft, berät und schult Sie im Bereich Computer.
Wir sind Ihr Ansprechpartner für Instandsetzung, Wartung und Anschaffung von Computern
Wir freuen uns über Ihren Anruf!

069/ 95 111 680 **0163/ 72 84 763**

Evangelische
St. Thomasgemeinde

Katholische Gemeinde
St. Peter und Paul

Gemeinsames Programm
für den evangelischen und katholischen

Seniorenachmittag im August und September 2013

Beide Veranstaltungsreihen finden zur Zeit im katholischen Gemeindehaus statt, Heddernheimer Landstraße 47, **jeweils 15:00–17:00 Uhr mit Kaffee und Kuchen.**
Die Gemeinden laden Sie herzlich zu beiden Terminen ein!

*Donnerstag, 29. August 2013,
9.00 – 18.00 Uhr*

Seniorenausflug nach Weilburg

In Weilburg lassen wir uns das Schloss zeigen, werfen einen Blick von der wunderbaren Schlossterrasse ins Lahntal und essen zum Mittag. Den Nachmittag verbringen wir mit einer Schifffahrt auf der Lahn, an Bord gibt es Kaffee und Kuchen.

Kosten: 20 Euro für Busfahrt, Führung und Schifffahrt. Anmeldung im evangelischen Gemeindebüro.

Donnerstag, 19. September 2013
N.N. (Programm wird noch bekanntgegeben)

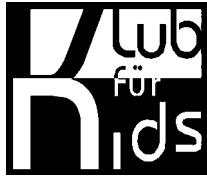
25 Jahre Handarbeits-Ecke
Alexandra Krieger
Kurzwaren
Textilwaren
Wolle
Strümpfe
Nähzubehör
Stick-Zubehör
Tel.: 069 - 57 02 32
Alt Heddernheimer 19
60439 Frankfurt
Mo., Di., Mi., Fr., Sa: 10:00-13:00 Uhr
Mo., Di., Fr.: 15:00-18:00 Uhr
Donnerstag geschlossen

Getränke Walther
Tel.: 069 - 57 19 65

Herzliche Glückwünsche und
Gottes Segen allen,
die 80 Jahre und älter werden



Diese
Angaben sind aus
datenschutzrechtlichen
Gründen online nicht
verfügbar.



Infos zu allen Angeboten:

Marion Port
(Dipl. Sozialarbeiterin)
Torsten Dänhardt
(Dipl. Pädagoge)

Tel.: 069-58 94 46
Fax: 069-53 08 67 43
E-Mail: klubfuerkids@arcor.de
www.klubfuerkids.de.ki

„Guck mal, was ich Tolles kann“

Zirkusprojekt für Mädchen und Jungen ab 1. Klasse

In den Herbstferien (Mo 14.10.13 bis Mi 16.10.13) findet unser beliebtes Mitmachzirkusprojekt statt.

In Kleingruppen erlernen und üben die Kinder ihr Können in Artistik (z. B. Jonglage, Akrobatik, Balance), Clownerie oder Zauberei.

Begleitet und angeleitet werden die Kinder von einem Zirkuspädagogen. Nachdem die Kinder sich für eine Zirkusdisziplin entschieden haben, üben sie verschiedene Kunststücke ein, die zu einer gelungenen Vorstellung zusammengesetzt werden.



Am letzten Tag (Mittwoch, 14. Oktober, 14:00 Uhr) sind alle Eltern, Verwandte, Bekannte und Freunde zu einer bombastischen Aufführung eingeladen.

Bitte denkt an allen Tagen an bequeme Kleidung und etwas zum Essen und Trinken für die Mittagspause.

Wann: 14. bis 16. Oktober 2013
Uhrzeit: Mo–Mi, 10:00–15:00 Uhr
Kosten: 15 Euro
(bei Anmeldung zu zahlen)

Zirkusprojekt für Mädchen und Jungen, 14.–16. Oktober 2013

Name: _____

Adresse: _____

Geb.: _____ Tel.-Nr.: _____

Unterschrift
Erziehungsberechtigte(r): _____



Teilnahme am Zirkusprojekt, Herbstferien 2013



Wochenprogramm

Mittagstisch
Montag bis Donnerstag
ab 12:00 Uhr

Hausaufgabenhilfe:
Montag bis Donnerstag:
13:00 Uhr bis 15:00 Uhr
für Kinder der 1. bis 6. Klasse,
Anmeldung erforderlich,
Beitrag monatlich 15,- Euro

Offene Kinder- und Jugendarbeit

Montag: Mädchentag
15:00 bis 17:30 Uhr
Mädchen von 7 bis 14 Jahren, Ausflüge,
kreative und sportliche Angebote etc.

Dienstag: Offener Treff
15:00 bis 17:00 Uhr
Kinder, Jugendliche von 8 bis 16 Jahren,
Billard, Kicker, Tischtennis etc.

Dienstag: Computerkurs
15:15 bis 16:45 Uhr, alle 14 Tage
Kinder ab der 3. Klasse

Mittwoch: Sportprojekte
15:00 Uhr bis 17:00 Uhr
Kinder von 7 bis 13 Jahren

Donnerstag: Jungentreff
15:00 Uhr bis 17:30 Uhr
Jungen von 7 bis 13 Jahren
Ausflüge, sportl. u. kreative Angebote

Beratung für Eltern und Kinder
Mo. u. Do. von 10:45 bis 12:00 Uhr
und nach Vereinbarung

Ihre Gesundheitsberater im Herzen Heddernheims

Hedderheimer Landstraße 27
60439 Frankfurt am Main
Telefon: 069 - 57 14 33
Telefax: 069 - 587 06 22
info@merkur-apotheke-frankfurt.de
www.merkur-apotheke-frankfurt.de

APOTHEKE

block
Inhaber Ralf Naß
Schreinermeister

SCHREINEREI GLASEREI

Alt-Heddernheim 5, 60439 Frankfurt
Tel.: 069 - 58 61 83, Fax: 069 - 58 17 91
www.schreinerei-block.de
info@schreinerei-block.de

LEBENSraum
Professionelle Raumaustattung

Meisterbetrieb
Beratung - Planung - Ausführung

Ladengeschäft: Eschersheimer Landstraße 561
Tel.: 069 - 53 10 08, Fax: 069 - 17 28 92 00
Mobil: 0177 - 258 19 79
www.lebensraum-ffm.de

GRABDENKMALE KNORR

Heddernheim:
Dillgasse 10
60439 Frankfurt am Main
Telefon: 069 / 57 38 82
Telefax: 069 / 57 79 76
beratung@knorr-grabmale.de
www.knorr-grabmale.de

GRABMALE IN SÄMTLICHEN NATURSTEINEN
BILDHAUERARBEITEN

FRANKFURTER FAMILIENBETRIEB SEIT 1979

SANITÄR GRUBER GMBH

069 - 57 09 09

SANITÄR + HEIZUNG + NOTDIENST

Beginn um 10:00 Uhr in der St.Thomaskirche, falls nicht anders angegeben

Sonntag, 28. Juli Gottesdienst
9. Sonntag nach Trinitatis Prädikantin Renate Ackermann
 und Peter Rassow

anschließend Kirchencafé

Sonntag, 4. August Festgottesdienst mit Abendmahl
10. Sonntag nach Trinitatis **25 Jahre St. Thomas-Wohnanlage**
 Pfarrer Reiner Dietrich-Zender
 „Chor für einen Sonntag“ (siehe Plakat Seite 3)

anschließend Empfang mit Imbiss,
 bei gutem Wetter im Garten der Wohnanlage,
 bei schlechtem Wetter im Gemeindesaal

Sonntag, 11. August Gottesdienst mit Taufen
11. Sonntag nach Trinitatis Pfarrer Reiner Dietrich-Zender

anschließend Kirchencafé

Sonntag, 18. August **18:00 Uhr** Gottesdienst
12. Sonntag nach Trinitatis Pfarrerin Heike Seidel-Hoffmann

Sonntag, 25. August Gottesdienst
13. Sonntag nach Trinitatis Pfarrerin Heike Seidel-Hoffmann

Sonntag, 1. September **18:00 Uhr** Gottesdienst mit Abendmahl
14. Sonntag nach Trinitatis Einführung der Konfirmanden
 Pfarrer Reiner Dietrich-Zender
 Thomas-Kantorei

Sonntag, 8. September Gottesdienst mit Taufen
15. Sonntag nach Trinitatis Pfarrerin Heike Seidel-Hoffmann

Sonntag, 15. September **10:00 Uhr** Ökumenischer Kerb-Gottesdienst
16. Sonntag nach Trinitatis **im Festzelt** am Bubeloch
 Pastoralreferent Matthias Köhler und
 Pfarrer Reiner Dietrich-Zender

Sonntag, 22. September Gottesdienst
17. Sonntag nach Trinitatis Pfarrerin Heike Seidel-Hoffmann

anschließend Kirchencafé

Sonntag, 29. September Gottesdienst
18. Sonntag nach Trinitatis Pfarrer Reiner Dietrich-Zender

Sonntag, 6. Oktober Gottesdienst mit Abendmahl zum Erntedankfest
19. Sonntag nach Trinitatis Pfarrer Reiner Dietrich-Zender

Sonntag, 13. Oktober **18:00 Uhr** Gottesdienst
20. Sonntag nach Trinitatis Pfarrer Reiner Dietrich-Zender



KINDERGOTTESDIENSTE

Dienstag, 20. August **9:00 Uhr** St. Thomaskirche,
Ökumenischer Schulanfänger-Gottesdienst
 Pastoralreferent Matthias Köhler
 Pfarrer Reiner Dietrich-Zender

Sonntag, 25. August **11:15 Uhr** St. Thomaskirche oder Gemeindehaus

Sonntag, 29. September **11:15 Uhr** St. Thomaskirche oder Gemeindehaus

GOTTESDIENSTE AM FREITAGABEND – FRIEDENSGETET UND FÜRBITTEN

9. August und 13. September **18:00 Uhr** in der St. Thomaskirche

Rollstuhlfahrer/innen erreichen den Kirchenraum über den Seiteneingang rechts.
 Zum Saal im Gemeindehaus führt der Eingang links vom Hof und Haupteingang.

Diese
Angaben sind aus
datenschutzrechtlichen
Gründen online nicht
verfügbar.

NORD-WEST-WÄSCHEREI

Wäsche Lieferung - Service

Brauchen Sie eine Wäscherei, die zuverlässig und schnell zugleich ist, dann sind Sie bei uns genau richtig. Wir haben uns auf Privatwäsche und Gardinen-Service spezialisiert.

Gardinen (Ab-/Aufhängen) in 4 Stunden!

Die Wäscherei, die **SAUBERKEIT** und **HYGIENE** verspricht, da sind wir die **Nr. 1 in Frankfurt.**

60439 Frankfurt am Main · Praunheimer Weg 155 · Telefon 0 69 - 57 00 21 29

NORD-WEST-WÄSCHEREI

Impressum:

Herausgeber und Verleger: Evangelische St. Thomasgemeinde, Hedderheimer Kirchstr. 5, 60439 Frankfurt am Main. Hier erhalten Sie auch Auskünfte zu dem Blatt und seinen Inhalten.

Verantwortl. Redaktionsteam: E. Panne (v. i. S. d. P.), C. Höfer-Liovas, Chr. Tries, C. Chrzan-Ohmsen

Erscheinungsweise: 2-monatlich, Redaktionsschluss: Der 1. Tag des Vormonats

Layout, Satz, Anzeigen: A. Hoßfeld

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Martin-Luther-Weg 1, 29393 Groß-Oesingen

Copyright: Grafiken: www.gemeindebrief.de

Bankverbindung: Rentamt im ERV, Frankfurter Sparkasse, BLZ 500 502 01, Kto.-Nr. 406 899 mit dem Vermerk: „Zugunsten der Thomasgemeinde RT 2010“

Offene Gesprächsgruppe

Gespräch und Meditation

Montag, alle 14 Tage, um 19:00 Uhr, Hedderheimer Kirchstraße 2, im Thomaskeller

Altes loslassen – Neues entdecken

mit Renate F. Ackermann, Telefon: 57 42 70

Termine: 26. August,

9. und 23. September,

7. Oktober 2013

Glaubenswerkstatt

Freitag, 20. September, 19:30 Uhr

Thomaskeller, Hedderheimer Kirchstr. 2, (Pfr. Reiner Dietrich-Zender)

Hausgesprächskreis

Der Gesprächskreis macht im August Sommerpause. Neue Termine, Ort und Thema für den Herbst erfragen Sie bei: Renate Ackermann, Tel. 57 42 70

Kirchenmusik

Freitag

14:45 – 15:30 Uhr Eltern-Kind-Singen

(keine Anmeldung erforderlich)

Offenes Singen für Eltern

(Oma, Opa oder andere Vertrauensperson) und Kinder (3 – 5 Jahre)

Kinderchor

(für neue Kinder bitte tel. Voranmeldung)

15:30 – 16:15 Uhr (Kinder 1.–3. Schuljahr)

16:15 – 17:00 Uhr (Kinder 4.–6. Schuljahr)

Kantorei: Mittwoch, 20:00 Uhr

Kammerorchester: auf Anfrage

Anfragen an: Gemeindebüro oder Tobias Koriath, Tel. 0171 - 546 87 87

Bibelgesprächskreis

Dienstag, jeweils um 18:30 Uhr im Thomaskeller

Seniorenkreis

Nachmittagsveranstaltungen

Donnerstag, 15:00 Uhr

Leitung: Sieglinde von Döhren, Christine Tries, Tel.: 57 59 34

Hinweise zu der Einzelveranstaltung sehen Sie bitte auf Seite 20.

Seniorengymnastik

Montag, 15:00 Uhr

Leitung: Frau Hildegard Kreutz, Telefon: 5 89 09 65

Entspannungsgymnastik

Montag, 16:30 Uhr – 17:30 Uhr

Leitung: Frau Renate Rost

Eltern-Kind-Gruppen

Für 1–3-jährige Kinder

Dienstag, 9:15 Uhr – 10:45 Uhr

Leitung: Frau Susanne Michel

Telefon: 06101-9 86 11 05

Mittwoch, 9:15 Uhr – 11:15 Uhr

Leitung: Frau Martina Schütz,

Telefon: 0176-70 12 12 21

! Während der Bauzeit des Kindergartens finden diese Veranstaltungen im Katholischen Gemeindehaus, Hedderheimer Landstr. 47, 1.OG statt.

Die Pfarrer

Pfarrer: Reiner Dietrich-Zender

E-Mail: dietrichzender@st-thomasgemeinde.de
Sprechzeit: dienstags, 15:30 – 17:00 Uhr in der Kirche

Telefon: 57 28 08

Pfarrerin: Heike Seidel-Hoffmann

E-Mail: seidelhoffmann@st-thomasgemeinde.de
Sprechzeiten nach Vereinbarung

Telefon: 96 23 78 70

Das Gemeindeamt

Sekretariat: **Heidi Günzer, Monika Kuttner**, Heddernheimer Kirchstraße 5

E-Mail: info@st-thomasgemeinde.de Fax: 57 00 10 39, **Telefon: 57 28 40**
Bürozeiten: Mo. 11:00 – 13:00 Uhr, Mi. 10:00 – 12:00 Uhr, Do. 15:00 – 18:00 Uhr

Der St. Thomas-Kindergarten

Leitung: **Anne Neumann**, Heddernheimer Kirchstraße 5

E-Mail: kita@st-thomasgemeinde.de Fax: 50 68 27 75, **Telefon: 57 31 30 oder 50 68 27 74**
Sprechzeiten: während des Umbaus nur per Voranmeldung

Die Ökumenische Kita „Kaleidoskop“

Leitung: **Birte Hansen**, An den Mühlwegen 50

E-Mail: oekumenischekita.kaleidoskop@t-online.de Fax: 57 00 37 16, **Telefon: 95 73 88 97**
Sprechzeiten: Di. 9:00 – 10:30 Uhr, Do. 14:00 – 15:30 Uhr

Der Klub für Kids

Leitung: **Marion Port, Torsten Dänhardt**, Heddernheimer Kirchstraße 5

Sprechzeiten nach Vereinbarung Fax: 53 08 67 43, **Telefon: 58 94 46**
E-Mail: klubfuerkids@st-thomasgemeinde.de, Internet: <http://www.klubfuerkids.de>

Die Gemeindepädagogin des Planungsbezirks

Die Stelle ist zur Zeit nicht besetzt.

Die Evangelische Hauskrankenpflege

Leitung: **Daniele Höfler-Greiner**, Battonnstraße 26–28

Telefon: 25 49 21 22

Der Kirchenmusiker/Dekanatskantor

Tobias Koriath

E-Mail: koriath@st-thomasgemeinde.de

Telefon: 0171 / 546 87 87